Dipl. med. Heinz Timm
Hausarzt/Landarzt
17238 Penkun

Untersuchung über den:

Einfluss des Windenergieanlagen-Feldes Schönfeld auf die Gesundheit der Einwohner des Ortsteiles Büssow.

Die Untersuchung erfolgte in der Zeit vom 30.12.2019 bis zum 03.01.2020 auf der Grundlage eines Fragebogens [1)] der DSGS (Deutsche Schutz-Gemeinschaft Schall für Mensch und Tier e.V.[2)]), der auch ich als Mitglied angehöre.

Der Ortsteil Büssow gehört zur Stadt Penkun im Südosten von Mecklenburg-Vorpommern.
Die Entfernung zum WEA-Felde Schönfeld (in Brandenburg) beträgt: ca. 1000 bis 1350 m[3)]. Dieses WEA-Feld wurde 2009 errichtet und besteht zurzeit aus 12 Windrädern mit einer Nennleistung von insgesamt 24 Megawatt und einer Narbenhöhe von 138 Metern.
Der Penkuner OT Büssow (ohne Ausbau) hat 25 ständige Bewohner, die ausnahmslos an der Untersuchung teilgenommen haben.

Ergebnisse:

1) Von dieser Fallgruppe weisen 8 Personen (aller Altersklassen) – das sind **32 %** - stark bis sehr stark ausgeprägte Symptome des Wind-Turbinen-Syndroms auf (WTS, ICD: T75.2 [4)]). Allen gemeinsam sind (zum Teil extreme) chronische Schlafstörungen – mit entsprechenden Auswirkungen, wie z.B.: Tagesmüdigkeit, Erschöpfung, Konzentrationsstörung, Leistungseinbruch, depressive Verstimmung, Reizbarkeit, Angststörungen, Ruhelosigkeit, Beeinträchtigung des Sozial- oder Berufslebens, Infektanfälligkeit und anderes mehr.

2) Bei weiteren 6 Personen bestanden die Beschwerden bereits vor der Inbetriebnahme der WEA‘s oder lassen sich nicht ausschließlich auf den Betrieb der Anlagen zurückführen. In jedem dieser Fälle ergab sich jedoch eine Verschlimmerung ihrer Beschwerden seit bzw. während der Betriebes der WEA‘s. Damit wären es insgesamt **56 %** gesundheitlich Betroffene.

Kausalität:

Bei den Beschwerden der erstgenannten Personengruppe konnte ich einen eindeutigen zeitlichen Zusammenhang (Beschwerden seit oder während der Exposition) sowie eine positive Korrelation zwischen der Intensität der Beschwerden einerseits und der Leistung der Anlagen sowie der Windstärke aus Richtung der Anlagen andererseits feststellen.

Fazit:

Somit sind die Beschwerden und Erkrankungen von **mindestens einem Drittel** der Bewohner von Büssow mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf die Windenergieanlagen als Ursache zurückzuführen.

Zusammenfassend ist also von einer aktuellen erheblichen Beeinträchtigung bzw. Erkrankung von **einem Drittel bis zur Hälfte** der Anwohner von Büssow durch den Betrieb der bestehenden Windenergieanlagen Schönfeld auszugehen.

Dieses Ergebnis widerspricht eindeutig der allgemeinen Behauptung, es handele sich bei den von den Emissionen der WEA-Betroffenen und Erkrankten nur um vereinzelte und besonders empfindliche Personen.

Diese Auswirkungen auf die Gesundheit der Anwohner von Büssow sind also alles andere als unerheblich! Im Gegenteil, man muß aufgrund der o.g. Ergebnisse meines Erachtens bei dem Betrieb der WEA's Schönfeld von fortgesetzter Körperverletzung sprechen.

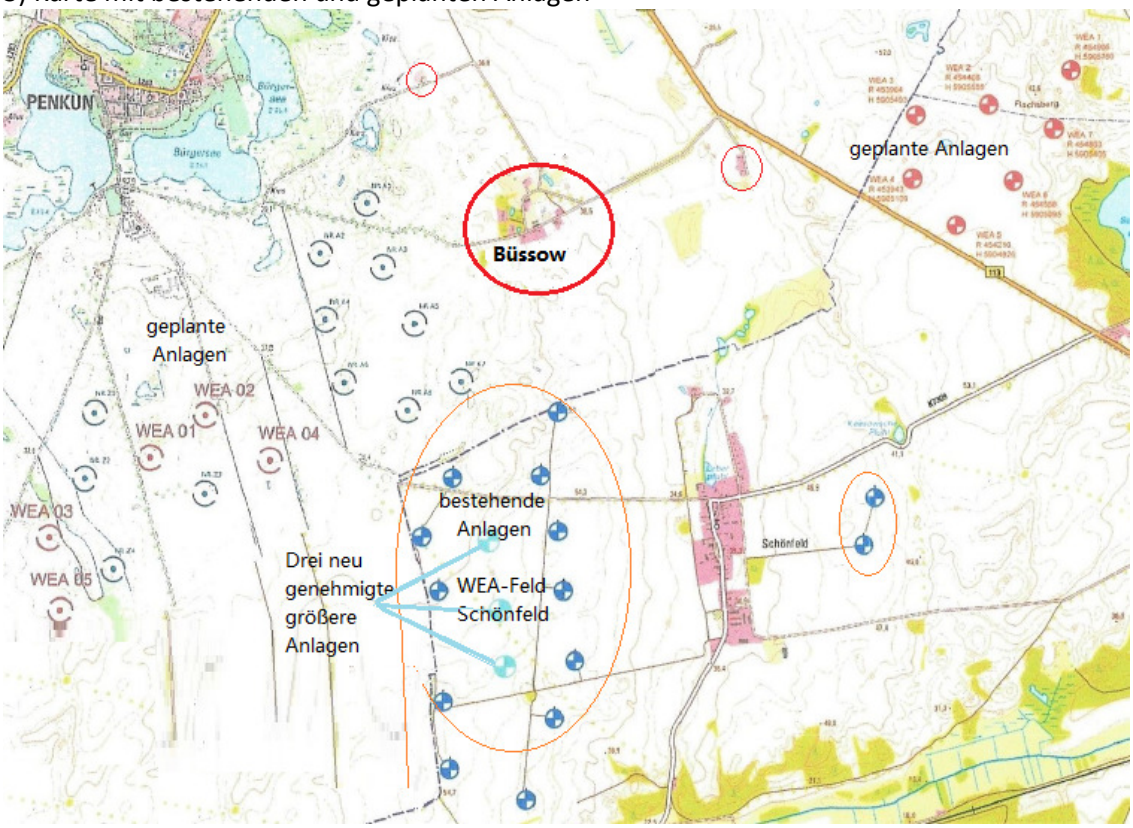
Prognose:

Es ist davon auszugehen, dass die zurzeit laufende „Verdichtung" des WEA-Feldes Schönfeld um weitere und höhere 2-3 Windräder, sowie die geplanten neuen WEA's bei Damitzow und Penkun (die bis auf 800 m an Büssow heranreichen sollen) eine weitere Verschlechterung der bereits bestehenden Gesundheitsschäden, sowie wahrscheinlich auch eine zunehmende Anzahl von gesundheitlich Betroffenen im ohnehin schon stark betroffenen Ortsteil Büssow verursachen würden. Hinzu käme, wie aus der u.a. Graphik ersichtlich eine regelrechte „Umzingelung" von Büssow.

Penkun, den 6.1.2020 *Dipl. med. Heinz Timm*

Verweise:

1) Teilnahmebogen: https://dsgs.info/SERVICE/Selbsttest-und-Teilnahmebogen
2) https://dsgs.info
3) Karte mit bestehenden und geplanten Anlagen



4) **International Code of diseases (ICD-10-2019)** **T75.2** **Schäden durch Vibration**